

In memoriam G. J. Bej-Bienko

(1903—1971)

GRIGORIJ J. BEJ-BIENKO wurde am 7. Februar 1903 in der Kleinstadt Belopolje des Kharkow-Gouvernements in der Familie eines Lederhandwerkers geboren. 1907 übersiedelte die Familie nach Omsk, wo BEJ-BIENKO von 1912 bis 1921 die Kommerzschule besuchte. Er interessierte sich für Naturkunde und sein Traum war, an der Naturwissenschaftlichen Fakultät der Universität in Omsk studieren zu können. Da sich ihm keine solche Möglichkeit bot, absolvierte er von 1921 bis 1925 die Sibirische Landwirtschaftsakademie. Anschließend wurde er Aspirant am Lehrstuhl für Entomologie der Akademie. Bereits während des Studiums widmete er seine freie Zeit der Entomologie und war als Präparator am Lehrstuhl für Entomologie tätig. Von 1925 bis Ende 1929 unterrichtete er am Technikum, wo er den Kursus des Pflanzenschutzes führte.

In dieser Zeit befaßte er sich intensiv mit den Acrididen und veröffentlichte etwa 20 Arbeiten während seiner „sibirischen“ Periode, darunter auch die grundlegende Abhandlung über die Systematik der Acrididen (im „Jahrbuch des Zoologischen Museums der Akademie der Wissenschaften der UdSSR“). Seine Interessen beschränkten sich aber nicht nur auf die Systematik, Aufmerksamkeit widmete er der Ökologie, der Zoogeographie sowie den praktischen Aspekten des Problems der Heuschreckenbekämpfung, das in den zwanziger Jahren in der UdSSR akut war.

1929 wurde das All-Unionsinstitut für Pflanzenschutz in Leningrad gegründet und G. J. BEJ-BIENKO einer der ersten Wissenschaftler dieses Institutes.

1930 erschien seine bekannte Arbeit über die zonal-geographische Verbreitung der Acrididen der Saissan-Tiefebene (in den „Abhandlungen über den Pflanzenschutz“, Bd. I, H. 1), in der er die Regel des Standortwechsels



oder die „Regel des Wechsels von Stazien“ formulierte, die seither mit seinem Namen verbunden blieb. Er organisierte mehrere vergleichende Untersuchungen über die Wirbelosengemeinschaften in der Urland-Steppe und auf Weizenfeldern und kam zu der Schlußfolgerung, daß die Hauptgemeinschaften der mit Weizen verbundenen Insektenarten beständig bleiben und somit eine Agrobiozönose bilden.

Während seiner Arbeit im Institut für Pflanzenschutz näherte er sich dem talentvollen und hochgebildeten Agarentomologen Prof. Dr. W. N. STSHEGOLEV und beteiligte sich an der Herausgabe seiner bekannten Abhandlung „Insekten als Schädlinge der Feldkulturen“ (1935 und 1937), wo er den Abschnitt über die Acrididen vorbereitete.

In dieser Zeit bearbeitete er ständig die Sammlungen und die Expeditionsmaterialien des Zoologischen Museums und interessierte sich nicht nur für Geradflügler, sondern auch für nahestehende Ordnungen.

1936 erschien seine glänzende Arbeit „Insectes Dermaptères“ in der Serie der „Fauna der UdSSR“. Diese Monographie wurde mit Recht als klassisch eingeschätzt, sie enthält nicht nur glänzende Beschreibungen und einwandfreie Bestimmungstabellen für einzelne Arten, darin sind auch kühne und umfassende zoogeographische Darstellungen zu finden. 1937 wurde dieses Buch als Dissertation verteidigt. Bald darauf beendigte er den Band über die „Fauna der Blattodea“, der aber erst 1950 erschien und mit dem CHOŁODKOWSKY-Preis ausgezeichnet wurde.

Seit 1938 unterrichtete er am Landwirtschaftlichen Institut in Leningrad, wo er bis 1969 den Lehrstuhl für angewandte Entomologie inne hatte.

Während des Krieges blieb G. J. BEJ-BIENKO bis zum März 1942 im belagerten Leningrad, von wo aus er mit einer schweren Distrophie nach Perm evakuiert wurde. In dieser Stadt befand sich während des Krieges (bis 1944) auch das Leningrader Landwirtschaftsinstitut. Hier erschien sein Buch über die Schadinsekten des Gebietes Perm.

Zurückgekehrt nach Leningrad setzte er energisch seine pädagogische Tätigkeit fort: er war Dekan der Fakultät für Pflanzenschutz des Landwirtschaftlichen Institutes, verfaßte Lehr- und Handbücher, befaßte sich weiter mit der Forschung der Acrididen. Er beteiligte sich an der Herausgabe des „Bestimmungsbuches der Insekten des europäischen Teils der UdSSR“ (1948) sowie des vom praktischen Standpunkt aus wichtigen „Bestimmungsbuches der Insekten nach den Schadensuren an Kulturpflanzen“ unter der Redaktion von W. N. STSHEGOLEV (1950). Sie beide verfaßten auch das Buch „Agarentomologie“ (1949).

Gleichzeitig arbeitete er im Zoologischen Institut der Akademie der Wissenschaften der UdSSR in Leningrad, wo er zusammen mit L. L. MISTSCHENKO das zweibändige „Bestimmungsbuch der Acrididen der UdSSR“ vorbereitete; das Buch erschien 1951 und wurde 1952 mit dem Staatspreis ausgezeichnet.

In den letzten 20 Jahren beteiligte sich BEJ-BIENKO an mehreren Expeditionen in das südöstliche China (1954), in den nordwestlichen Kaukasus, auf die Krim, in die Zentralen Tschernozjom-Steppen, sammelte Material über Orthopteroidea und bearbeitete die ständig zunehmenden Sammlungen des Zoologischen Institutes.

1954 erschien sein nächster Band aus der Serie „Fauna der UdSSR“ über Phaneroptera; er weitete immer mehr das Areal seiner Untersuchungen über Orthopteroidea aus, schenkte viel Aufmerksamkeit und Interesse der Fauna des südöstlichen Asien und veröffentlichte darüber mehrere Arbeiten.

Er arbeitete ernsthaft an einem Kursus der allgemeinen Entomologie für die Hochschulen und verfaßte ein Handbuch, wo allgemeine Aspekte der Entomologie — morphologische, taxonomische, physiologische und biochemische, ökologische und biozoologische — erörtert wurden (1966). Indem er am Handbuch und am vielbändigen „Bestimmungsbuch der Insekten“ arbeitete (4 Bände waren unter seiner Redaktion erschienen), trug er dazu bei, das Ordnungssystem der Insekten zu rationalisieren und die Namen der Ordnungen zu unifizieren.

1952 wurde BEJ-BIENKO korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, 1953 Vizepräsident, von 1966 bis 1971 war er Präsident der Entomologischen Gesellschaft der Sowjetunion. In diesen Funktionen zeigte er hervorragende organisatorische Fähigkeiten.

Der 13. Internationale Kongress der Entomologen in Moskau wurde dank seiner Initiative organisiert und erfolgreich durchgeführt. Bei der Eröffnung des Kongresses hielt er den Vortrag „Entomologie und Fortschritt“.

Für seine hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der entomologischen Wissenschaft wurde er zum Ehrenmitglied der Entomologischen Gesellschaften der Tschechoslowakei und der U.S.A. ernannt.

Insgesamt hinterließ er etwa 250 wissenschaftliche Veröffentlichungen. Über 40 Jahre lang unterrichtete er Entomologie, führte Kurse für Landwirte und Spezialisten im Pflanzenschutz durch, leitete wissenschaftliche Arbeiten und Forschungen mehrere seiner Schüler und Kollegen.

In der Person von GRIGORIJ J. BEJ-BIENKO verloren wir nicht nur einen großen Gelehrten, sondern auch einen guten und verehrungswerten Freund.

Er verschied am 2. November 1971 nach einer schweren Krankheit (Lungenkrebs).

Im Gedächtnis seiner Kollegen und Freunde wird er stets als energievoller, der Wissenschaft hingebener Forscher und liebenswerter Mensch verbleiben.

M. S. GHILAROV

Besprechungen

Sundby, R. Insekter. Oversikt over norske insektgrupper. Scandinavian University Books. Universitetsforlaget, Oslo-Bergen-Tromsø. 1970; 8°; 121 S., 131 Abb. Preis 29,50 Nkr.

Dieses Buch ist gedacht als erster Einblick in die einheimische Welt der Insekten Norwegens, die, wie im Vorwort ausgedrückt, auf 12 bis 15000 Arten geschätzt wird. Allgemeinen Bemerkungen über Morphologie, Fortpflanzung und Entwicklung sowie einer Bestimmungstabelle der Insektenordnungen folgt ein größerer systematischer Teil. Die wichtigsten Familien werden dort kurz charakterisiert und prägnante Arten genannt. Zahlreiche Illustrationen tragen nicht unwesentlich zur Anschaulichkeit dieses Bändchens bei. ROHLFIEN

Materialy po členenonogim entomofagam Kirgizii. [Materialien über die Gliederfüßer-Entomophagen Kirgisiens]. IZDATEL'STVO „ILIM“, Frunze. 1971; 8°; 112 S., 41 Abb. Preis 0,43 Rb.

Neben einer Untersuchung über Araneiden und deren Nahrung sowie einem Artikel über den Stand und die Perspektiven der biologischen Bekämpfung befassen sich die übrigen 14 Arbeiten mit einzelnen Entomophagen oder Parasitenkomplexen und deren Bedeutung bei der Vernichtung von in Kirgisien vorkommenden Schädlingen. Untersuchungsobjekte sind: Der Artenbestand der Parasiten überwinternder Apfelwicklerlarven und -puppen (*Trichogramma embryophagum* sowie *Liobryphon punctulatus* als Parasiten des Apfelwicklers) — Die Entomophagenfauna der Pistazienschädlinge — Die Rolle der Ameisen als Entomophagen — Die Arten der Gattung